

TUT – Landeskup- und Danprüfung am 19.09.2009 in Sonneberg

Am 19. September fand in Sonneberg die Landeskup- und Danprüfung der Taekwondo Union Thüringen statt. Erstmals Ausrichter der LDP war die Abteilung TKD des SV Steinach. An diesem sonnigen Herbsttag hatten sich 6 Anwärter vorgenommen, ihre Prüfung unter den kritischen Augen der



Prüfungskommission zu bestehen. Abgesehen von der recht geringen Teilnehmerzahl gab es noch eine Besonderheit. Den Vorsitz der Prüfungskommission hatte kein geringerer als der Bundesprüfungsreferent Wilfried Pixner. Die weiteren Prüfer waren René Richter (Präsident der TUT) und André Grimm (Prüfungsreferent der TUT).

Alle Prüflinge, sie kamen aus Weida, Jena, Meiningen sowie auch aus Sachsen (Zwönitz und Rochlitz) waren mehr als pünktlich in der

Halle, um noch ein letztes Mal alles Trainierte durchzugehen.



Natürlich waren alle sehr angespannt und aufgeregt, schließlich legt man nicht alle Tage eine Danprüfung ab.

Nach einer kurzen Begrüßung und ein paar Worten zum Prüfungsablauf ging es dann auch gleich los. Begonnen wurde mit der Grundschule. Hier sahen die Prüfer schon einige Schwächen, vor allem was die Technikausführung betraf. Daran anschließend war die Überprüfungsform und die Prüfungsform zu zeigen. Die Schwächen bei der Ausführung der Grundtechniken

kamen dann verständlicherweise auch hier zum Tragen. Die mangelnde Umsetzung des „WTF-Style“ konnte sich

natürlich kaum positiv auf die Punktevergabe bei den Prüfern auswirken

Nun hatten die Prüflinge ihren Einschnittkampf zu präsentieren, was den meisten dann auch recht gut gelang. Wenngleich es auch hier bezüglich Technikausführung und Abstand zum Partner noch einiges



Verbesserungspotenzial gibt. Der nächste Prüfungsbestandteil waren dann wettkampftaktische Übungen. Diese wurden recht gut umgesetzt, wobei natürlich auch berücksichtigt werden muss, dass keine aktiven Wettkämpfer unter den Prüflingen waren. Dem ist es sicher auch zu schulden, dass nicht jedem

gelang die Vorgaben 100% umzusetzen.
 Als vorletzter „Prüfungsbestandteil“ war nun



die Selbstverteidigung an der Reihe. Auch hier gab es gute und weniger gute Leistungen zu sehen. Größere „Probleme“ gab es bei der Abwehr von Messerangriffen und auch das Verständnis für angemessene Abwehren von waffenlosen

Angriffen war nicht immer so, wie es die Prüfer sehen wollten.

Zu guter Letzt war Präzision und Schnelligkeit gefragt, da der letzte Prüfungsbestandteil zu absolvieren war, der Bruchtest. Einigen



versagten die Nerven den Dienst und so manches Brett erwies sich stärker als die Hand oder der Fuß. Was dazu führte, dass diese Prüfungsdisziplin das Zünglein an der Waage sein sollte.

Nach nicht ganz 3 Stunden konnten sich die Prüfer zur Auswertung der Ergebnisse zusammensetzen.

Dann ging es an die Verkündung der Ergebnisse. Doch die Prüfer machten es noch ein wenig spannend, da sie eine kurze Auswertung des von den Prüflingen dargebotenen vornahmen. Sie bescheinigten den Prüflingen eine recht solide, wenn auch im Bereich der Grundtechniken noch zu verbessernde Leistung. Die Prüflinge gaben sicher in allen Bereichen des Taekwondo ihr bestmögliches, am Ende jedoch sollte es nicht bei jedem zum

Bestehen reichen.

Jeweils ein Prüfling zum 1.Kup und einer zum 1.Dan konnten die Anforderungen nicht erfüllen.

Wir gratulieren Christoph aus Jena zum 1.Kup, Michael aus

Zwönitz zum 1.Dan, Tilo aus Rochlitz zum 3.Dan und Stev aus Weida ebenfalls zum 3.Dan.

R.Richter

